



GESELLSCHAFT FÜR GEMEINSINN E.V.

# JAHRESBERICHT 2020

## Mitgliederentwicklung & Netzwerk

Die Mitgliederentwicklung ist weiterhin positiv. Wir haben trotz einschneidender Einschränkungen durch die Corona-Krise sich zu begegnen und in physischer Präsenz miteinander zu arbeiten Mitglieder gewonnen. Es sind keine Mitgliedsaustritte zu verzeichnen gewesen.

Das Netzwerk rund um den Verein hat sich noch einmal deutlich erweitert. Wir waren 2018 und 2019 sehr fokussiert in der Chorszene aktiv, 2019 haben wir mit dem Aufbau des Netzwerkes in der Pflege begonnen und in 2020 diese Aktivität bundesweit vorangetrieben. Inzwischen erhalten wir regelmäßig Anfragen zu unseren Modellansätzen in der Pflege. Ab Mitte 2020 haben wir mit dem Projekt Kindergärten in Schrebergärten begonnen und demgemäß unser Netzwerk dorthin angefangen aufzubauen. Wir pflegen damit Kontakte zu rund 500 Personen in unseren thematischen Umfeldern.

Insofern haben wir auch unser Expert:innen-Netzwerk noch einmal ausbauen können. Viele Beziehungen pflegen wir seit Gründung des Vereins, so dass wir gut in das gesellschaftliche Umfeld hineinwirken können.

## Öffentliche Präsenz des Vereins

Die Gesellschaft für Gemeinsinn hat eine sehr klare, transparente öffentliche Präsenz im Internet, die die Vereinsziele und die entsprechenden Maßnahmen und Projekte in die breite Öffentlichkeit trägt. Im Jahr 2020 haben wir noch einmal die Transparenz erhöht, indem wir Satzung, Freistellungsbescheid und Jahresberichte öffentlich online stellen. Hinzutreten soziale Medien wie Facebook, Youtube und Twitter, wo wir jedoch erheblichen Ausbaubedarf sehen.

Wo wir in 2019 mit dem Projekt Quartierpflege mit Videos und Podcasts einen guten Schritt in Richtung Qualität und lebendigen Inhalt gemacht hatten, haben wir in 2020 diese Stoßrichtung weiter verfolgt. Mit unserem Projekt Lebensgeschichten in Leipzig veröffentlichen wir Podcasts mit Bebilderung und auch unsere Kleingarten-Lesungen sind als Videos veröffentlicht. Wir sehen uns daher weiterhin auf einem guten Weg, die Partizipationsmöglichkeit von Projektteilnehmer:innen und der weiteren Öffentlichkeit in den Projekt dauerhaft durch digitale Formate zu verankern. So haben wir in 2020 insgesamt 5.400 Besuche auf unserer Webseite verzeichnet. Die Aufenthaltsdauer auf unseren Seiten liegt im Schnitt bei 2 Minuten, was im digitalen Raum ein sehr guter Wert ist.

Wir sind als Verein Mitglied in mehreren überregionalen Netzwerken. Dazu zählen *kulturstark*, ein Leipziger Bündnis aus Kulturschaffenden, *Netzwerk tolerantes Sachsen* sowie *Aufruf 2019* aus Leipzig,

*unteilbar, die Vielen* und *Wir im Quartier*, ein lokales Bürger:innen-Netzwerk aus Leipzig. Aus diesen Mitgliedschaften und Aktivitäten sind weitere Anknüpfungspunkte entstanden, die sich in Kleinprojekten wie *Lebensgeschichten aus Leipzig* oder unseren *Kleingarten-Lesungen* zeigen und zu neuen lokalen Initiativen für unsere bundesweiten Aktivitäten im Bereich Pflege und Kindergärten führen. Damit setzen wir unseren Anspruch, offen für Themen und das gesellschaftliche Umfeld zu sein, weiter um und haben auch in diesem für die Netzwerkarbeit schwierigen Jahr 2020 unsere gute Einbindung aufrecht erhalten können.

## Stand laufender Projekte & Anträge

### **Kunst und Kultur**

In 2020 haben wir gemeinsam mit dem Sächsischen Chorverband daran gearbeitet, dass die angekündigte Budgeterhöhung, die direkt auf unser Fachkonzept aus 2019 zurückgeht, trotz Corona nicht zurückgenommen wird. Das Ergebnis steht noch aus. Weiterhin haben wir den Verband in einer schwierigen Phase, wo Proben und Konzerte größtenteils abgesagt werden mussten, durch unser Schulungskonzept stützen können. Alle als Präsenzsulungen geplanten Aktivitäten konnten in sehr kurzer Zeit virtuell umgesetzt und durchgeführt werden. Gerade weil wir es mit einem durchschnittlich fortgeschrittenen Alter der Teilnehmer:innen zu tun hatten, können wir mit der Beteiligungsquote von zwei Dritteln der ursprünglich angemeldeten Menschen sehr zufrieden sein. Damit haben wir den Chören vor Ort mit wichtigen Themen der Mitgliedergewinnung und Einbindung bestehender Mitglieder gute Impulse in widrigen Zeiten gegeben.

Unsere lokale Einbindung vor Ort setzen wir mit den *Kleingarten-Lesungen* und den *Lebensgeschichten aus Leipzig* fort. In beiden Projekten geht es uns darum Leipziger:innen eine Stimme zu geben: sei sie literarisch oder wie in unserem Podcast-Format stärker historisch-kulturell verankert. Gerade der Dialog zwischen Alt und Jung über die DDR-Vergangenheit und deren Auswirkungen auf das Hier und Jetzt ist ein Format, dass uns sehr am Herzen liegt und durch das Ausstellungsformat in Kneipen, Bars und Cafés einer breiteren Öffentlichkeit in 2021 zugänglich werden wird.

### **Jugend- und Altenhilfe**

Im Bereich Jugend- und Altenhilfe haben wir unser Projekt QuartierPflege in ein Programm weiter entwickelt. Wir haben die Erkenntnisse und Partnerschaften aus unserem Modellprojekt so gebündelt, dass wir im Jahr 2020 bei vielen Fördergeldgebern Anträge zur Umsetzung in Pilot-Quartieren eingereicht haben. Dazu haben wir Kooperationsverträge mit einer großen Wohnungsbaugesellschaft sowie zwei sächsischen Landkreisen abgeschlossen. Obgleich damit unser Modellansatz Anerkennung bei wichtigen örtlichen Ansprechpartner:innen findet, ist es uns trotz umfangreicher Verhandlungen mit großen Stiftungen und dem Land Sachsen noch nicht gelungen, Unterstützung für unsere Ideen zu bekommen.

Teil unsere Programms QuartierPflege ist es auch, Schulungsunterlagen für Nachbar:innen zu entwickeln. Zukünftig sollen Nachbar:innen eine qualitativ hochwertige, aber sehr kompakte tätigkeitsbezogene, modulare Qualifizierung angeboten bekommen können. Strategisch sollen damit unnötige Hürden der Einbindung von Nachbarschaft abgebaut werden.

Mit der journalistischen Plattform TheBuzzard sind wir eine Kooperationsvereinbarung eingegangen, um die Medienkompetenz von Schüler:innen zu verbessern. Konkrete Projektideen sind formuliert und die Mittelakquise läuft.

In der Jugendhilfe haben wir im vierten Quartal 2020 mit unserem Projekt Kindergärten in Schrebergärten begonnen. Ziel ist es, eine Blaupause dafür zu entwickeln, dass Schrebergartenvereine und ihre Verbände zukünftig Kindergärten in ihr Vereinsleben integrieren. Wir planen eine praktikable, bundesweit anwendbare Antwort auf Platzmangel, fehlendes Umweltbewusstsein, gesunde Ernährung und Bestandsschutz für Grünflächen in unseren Städten.

### **Naturschutz und Landschaftspflege**

Die Schreber-Kita ist eine direkte Verknüpfung von Kindererziehung und Umweltpädagogik sowie gärtnerischer Ausbildung. Unser Anliegen als gemeinnütziger Verein ist es, ein Betriebskonzept mit umweltpädagogischem sowie gärtnerischem Schwerpunkt zu entwickeln, welches deutschlandweit für Schrebergartenvereine Anreiz und Anleitung ist, Kitas aufzubauen. Die Projektlaufzeit geht bis in den März 2022.

Ziel für 2020 war es, drei Workshops virtuell so zu organisieren, dass wir die Beteiligung wichtiger Expert:innen aus dem Feld und die Einbindung von Vereinen und ihren Verbänden aus der Schrebergarten-Szene sicherstellen. Das ist uns so gut gelungen, dass wir bereits im ersten Quartal 2021 ein erstes Grobkonzept werden fertigstellen können.

### **Bürgerschaftliches Engagement**

Teilhabe, Mitgestaltung und Kompetenzaufbau der Teilnehmer:innen kennzeichnen unsere Projekte. Exemplarisch wird bei der Entwicklung unseres Kindergarten-Konzeptes deutlich: wir gehen ergebnisoffen in das Projekt, Menschen, die zwischendurch dazukommen können direkt partizipieren, wir finden uns in immer neuen Gruppierungen zusammen. Dadurch entsteht eine Landschaft an Lösungen für eine Schreber-Kita, wo alle Beteiligten sich einbringen, dazu lernen und selbst noch nicht wissen, was für tolle Lösungen am Ende wirklich entstehen.

Ähnlich handhaben wir das in unserem Projekt Lebensgeschichten aus Leipzig. Das Team trifft selbst die Auswahl der interviewten Personen und entscheidet über die Art der Umsetzung unserer Podcasts. Dadurch stärken und erhöhen wir das bürgerliche Engagement direkt und unmittelbar.

Zum konkreten Stand der Projekte verweisen wir auf unsere Website [www.gemeinsinn-stärken.de](http://www.gemeinsinn-stärken.de), wo jedes der Projekte mit seinen Maßnahmen, Beteiligungsraten und Erfolgen gut dokumentiert ist.

## **Struktur des Vereins**

Die Besetzung des Vorstands wurde per Satzung auf zwei Personen erweitert. Dadurch konnten wir im Jahr 2020 alle Projekte gut betreuen. Intern führt der Austausch über die Projekte und die Vorgehensweise zu einer erhöhten Transparenz und Qualität in der Projektarbeit.

Wir haben neben den 20 bis 25 aktiven Begleiter:innen, die uns im Blog, bei der Moderation von Workshops und in Projekten unterstützen, zwei von den im Jahr 2019 neu hinzugekommenen Mitarbeiter:innen halten können.

Hinzugetreten sind sehr stabile Beziehungen zu drei Organisationen, mit den wir zusammen arbeiten. Das Zusammenspiel aus strategischer Steuerung durch den Verein und operativer Umsetzung durch die Projektpartnerinnen hat dazu geführt, dass wir gleich mehrere Projekte gleichzeitig sehr koordiniert und qualitativ gut durchführen konnten.

## Sonstige Ereignisse, die für den Verein wichtig sind

Die Fördergeldgeber waren für uns im Jahr 2020 drei bis fünf Monate nicht gut zu erreichen. Sowohl staatliche Stellen als auch eine gewichtige Anzahl privater Stiftungen fielen als Stabilisatoren in der Krise aus. Die Geldgeber:innen für laufende Projekte hingegen haben uns mit Engagement, Verständnis und schneller Reaktionszeit gut durch das laufende Jahr begleitet. Dafür sind wir sehr dankbar.

Auch im Jahr 2020 haben unsere vorausschauenden Planungs- und Antragsaktivitäten trotz Corona-Krise dazu geführt, dass wir bis zum Sommer 2021 ausgelastet sein werden. Uns ist es allerdings nicht gelungen, eine mehrjährige Förderung für bestehende Programme zu gewinnen. Daran werden wir im Jahr 2021 weiter arbeiten.

Wir sind im anerkannten und von der Bundeskanzlerin unterstützten Wettbewerb *Start Social* Stipendiat mit unserem Projekt QuartierPflege. Das ist für uns eine wichtige Anerkennung im schwierigen Umfeld der Fördermittelgewinnung für dieses Projekt.

## Finanzbericht

Das Projekt QuartierPflege war jahresübergreifend angelegt und mit rund 28.000 Euro für 2020 unterlegt. Das Projekt Chöre II, wo wir Schulungen für die ländlichen Chöre Sachsens durchführten, war ebenfalls mehrjährig und für 2021 mit 32.000 Euro budgetiert.

Die Kleingarten-Lesungen sind in einem Budgetrahmen von 1.500 Euro umgesetzt worden. Das Projekt Lebensgeschichten aus Leipzig hatte für 2020 ein Budget von 5.000 Euro. Die weitere Umsetzung findet in 2021 statt.

Das Projekt Kindergärten in Schrebergärten ist mit rund 6.500 Euro in 2020 begonnen worden. Der Schwerpunkt des Projektes liegt jedoch in 2021.

Die separate Entwicklung eines Schulungskonzeptes für Nachbar:innen im Rahmen der QuartierPflege ist mit 12.000 Euro budgetiert und wurde in 2020 zur Hälfte verausgabt. In 2021 schließen wir das Projekt ab.

Für die weitere Digitalisierung unseres Vereins wurden uns 3.500 Euro bereitgestellt und ausgegeben. Damit stehen wir bei einem Projektumsatz von rund 82.000 Euro. Den entsprechenderen Eigenanteil in den Projekten decken wir mit vorgehaltenen Spenden aus dem Jahr 2019 und Spendeneinnahmen von 6.500 Euro aus 2020 ab.

## Personal

Im Jahr 2020 konnten nach wie vor keine Mitarbeiter:innen hauptamtlich beschäftigt, weil die Auszahlungen seitens der Mittelgeber zu unregelmäßig und nicht planbar waren. Gleichwohl haben wir eine Vielzahl unterschiedlicher Personen freiberuflich eingebunden. Wichtige Personen in diesem Zusammenhang waren wie 2019 auch der Geschäftsführer, Präsidiumsmitglieder und eine Vielzahl von Referent:innen aus dem Sächsischen Chorverband. Unsere zwei strategischen Projektentwickler:innen haben sich sehr aktiv in unsere Projekte eingebracht. Daneben haben wir feste Arbeitsbeziehungen zur journalistischen Plattform TheBuzzard und wearesilk, einer Kommunikationsagentur in Leipzig sowie zu einem ambulanten Pflegedienst entwickelt. Insgesamt haben wir dadurch eine sehr gute Mischung aus Hauptamt, strategischen Unterstützer:innen und Ehrenamt aufbauen können.

## Geplante Projekte und Aktivitäten

Für 2021 stehen umfangreiche Aktivitäten bereits fest. Zum einen werden wir uns mit dem weiteren Aufbau unseres Projektes Kindergärten in Schrebergärten beschäftigen. Dafür wurden bereits Mittel in 2020 vereinnahmt und stehen für die weitere Umsetzung bereits in einer Höhe von 23.000 Euro bereit. Weitere Mittel in Höhe von 26.000 Euro können in 2021 abgerufen werden. Unser neues Projekt Medienkompetenz von Schüler:innen ist bereits mit 13.000 Euro für 2021 budgetiert worden. Diese Mittel wurden in 2020 zurückgestellt. Weitere 24.000 Euro wurden bereits zugesagt.

Für die weitere Umsetzung des Projektes Lebensgeschichten aus Leipzig stehen Mittel in Höhe von 7.500 Euro bereit. Das Schulungskonzept für Nachbar:innen im Rahmen der Quartierpflege setzen wir mit weiteren 6.000 Euro um. Von der Stadt Leipzig haben wir eine Zusage für ein Projekt Alltagsrassismus unter Kindern und Jugendlichen über 7.200 Euro erhalten. Das Volumen des Projektes beträgt rund 8.500 Euro.

Zudem haben wir im Bereich Quartierpflege für einen weiteren Programmbaustein einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro in Aussicht gestellt bekommen. Ziel ist es, die Umsetzung der Ideen aus dem Modellprojekt stärker in Umsetzung zu bringen.

Insgesamt sind damit bereits Umsätze von 126.000 Euro budgetiert bzw. stehen Zuschüsse fest.

Darüber hinaus stehen noch Entscheidungen über laufende Projektanträge aus. Diese haben ein Volumen von insgesamt 270.000 Euro.

### **Gesellschaft für Gemeinsinn e.V.**

Vorstand: Ricarda Kiel & Dr. Florian Kiel

Heinrich-Budde-Straße 5

04157 Leipzig

T: 0176 243 64 246

E: [post@gemeinsinn-staerken.de](mailto:post@gemeinsinn-staerken.de)

W: [www.gemeinsinn-staerken.de](http://www.gemeinsinn-staerken.de)